Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

198 (25.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 198. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 25. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Eppingen, 24. Aug. Heute Nachmittag wurde ein Theil der Bahnlinie Eppingen-Sinsheim, nämlich bis nach Ittlingen, von Herren, die nicht zum Bahnbaupersonal gehören, erstmals befahren. Nach Beendigung der heutigen Bezirksrathssitzung und nach einer photographischen Aufnahme der Bezirksrathsmitglieder machten diese auf einem Schotterzuge, dem ein Personensitzwagen angehängt war, eine Probe- und Besichtigungsfahrt nach Richen und Ittlingen, welche gut von statten ging. Nur noch kurze Zeit und die Linie wird, wie schon längst ersehnt, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

* Baden-Baden, 24. Aug. Der Blumenkorso hat heute Nachmittag unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums von hier sowohl wie von auswärts stattgefunden und den besten Verlauf genommen. Im Korso waren circa 30 Wagen vertreten, welche zum größten Theil eine prächtige Blumendekoration trugen. Das Ganze bot einen herrlichen Anblick dar. Nach zweimaliger Rundfahrt erfolgte die Vertheilung der Preise, welche den Prämiirten jeweils vom Ehrenpräsidenten S. H. dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar überreicht wurden. Nach einer nochmaligen Rundfahrt erfolgte sodann die Auflösung des Zuges. Zur Vertheilung gelangte eine große Zahl von Ehrenpreisen und Anerkennungspreisen. Die Witterung war der Veranstaltung zu Anfang günstig, doch beim Schluß begann es zu regnen. Die Theilnehmer waren über den Korso außerordentlich befriedigt und sprachen sich über die Arrangements sehr anerkennend aus.

* Haslach, 24. Aug. Für die durch das furchtbare Brandunglück in Hochstetten Beschädigten hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Summe von 100 ℳ gespendet.

* Aus dem Hanauerland, 24. Aug. Herr Kaufmann Xaver Marzluft in Marlen beabsichtigt dort eine Krautfabrik zu errichten. Es dürfte dies das erste Unternehmen dieser Art in Baden sein, das sich, da Marlen mitten im Krautlande liegt, schon rentiren dürfte. Auf den Fildern, dem Krautlande Württembergs, bestehen bereits solche Anstalten.

Deutsches Reich.

Kronberg, 24. Aug. Das Kaiserpaar ist 12⁴⁵ Uhr mittels Sonderzugs hier eingetroffen. Am Bahnhof waren zum Empfange erschienen: Das griechische Kronprinzenpaar und das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen.

— Wie aus Erfurt gemeldet wird, wird das Kaiserpaar am 25. Aug. zur Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. einige Vormittagsstunden dort verweilen. Viele Hände sind thätig, um die Stadt für die Feier würdig zu schmücken.

* Cronberg, 25. Aug. Die Majestäten sind gestern Abend 10 Uhr nach Erfurt abgereist.

Wilhemshöhe, 24. Aug. Auch der deutsche Kaiser telegraphirte an seinen Vertreter in Peking, Herrn v. Below: Ich freue mich, zu erfahren, daß Sie die schwere Zeit, welche hinter Ihnen liegt, mit Gottes Hilfe glücklich überstanden haben und spreche Ihnen und den überlebenden Mitgliedern der Gesandtschaft meinen herzlichsten Glückwunsch aus zur Errettung aus den großen Gefahren, in denen Sie Alle geschwebt haben und zu deren Abwendung Sie Alle muthig mitgewirkt haben. Zur Belohnung für Ihr tapferes Ausharren verleihe ich Ihnen den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern. Ich bitte Anträge zur Dekorirung der übrigen Mitglieder der Gesandtschaft einzureichen.

Köln, 23. Aug. Von einem bedauerlichen Unfall wurden bei einem süddeutschen nach Ostasien bestimmten Truppentransport zwei Unteroffiziere betroffen. Einer stürzte bei der Station Kalk aus dem Zug und wurde später vollständig zermalmt aufgefunden, während der andere bei Düsseldorf aus einem Wagenabtheil auf das Geleise fiel und von einem später nachfolgenden Berliner Schnellzug total zerstückelt wurde.

Augsburg, 24. Aug. Der hiesige Industrieverein stellte dem bayerischen Hilfskomitee für Ostasien 25000 Mark zu.

Berlin, 23. Aug. Die Vorliebe einzelner Frauen, sich ein jüngeres Lebensalter anzudichten, ist bekannt. Nachstehender Fall dieser Art dürfte aber seinesgleichen suchen. Im Krankenhause zu Birnbaum (Provinz Posen) ist die Ortsarme Knappe gestorben; infolge ihrer eigenen Angaben hielt man sie für 70 Jahre. Nach ihrem Tode hat sich auf Grund des in ihrem Nachlaß vorgefundenen Taufscheins herausgestellt, daß sie im April ds. Js. bereits 100 Jahre alt geworden war.

Belgien.

* Brüssel, 25. Aug. Der Schah von Persien ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und mit königlicher Ehre empfangen worden. Nach Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie bestieg der Schah den Wagen mit dem Könige und begab sich nach dem Palais.

Spanien.

* Madrid, 25. Aug. Der König ist leicht erkältet und hütet das Bett an Bord der „Giralda“.

Italien.

* Rom, 24. Aug. Zur Anzeige seiner Thronbesteigung entsendet der König den General Leon Pelloux mit dem Oberst Davanzo nach Berlin, General Parravicino mit Major Palieri nach Dresden, General Avogados mit Major Ubolds nach München, General Haudolf mit Hauptmann Romco nach Kopenhagen, General Ferrero mit Major Todim nach Petersburg.

Mailand, 24. Aug. Die Verhandlung der Anklage gegen den Königsmörder Bresci findet nun bestimmt vor dem Schwurgericht in Mailand am 29. Aug. statt. Der sozialistische Abgeordnete und Advokat Turati, den sich Bresci als Vertheidiger erwählt hatte, hat die Vertheidigung abgelehnt, da seine Person dadurch Mißdeutungen unterliegen könne. Bresci wird nun von dem von Amtswegen ernannten Advokaten Martelli, Vorsitzenden der Mailänder Anwaltkammer, vertheidigt werden. Bresci trug bei der Unterredung mit Martelli einen entsetzlichen Cynismus zur Schau und zeigte keine Spur von Reue.

Türkei.

* Konstantinopel, 25. Aug. Der Sanitätsrath beschloß, das Schiff „Niger“, an

---

Feuilleton. 21)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Ein lustiger Carneval an der Seite eines alten Mannes, dachte Carla, während sie aus der Droschke stieg, die vor ihrer Wohnung jetzt hielt. Fred schloß ihr noch die Hausthür auf, und dann stieg sie die Treppen empor, ein Wachsstreichhölzchen in der Hand. In ihrem kleinen Schlafstübchen trat sie, nachdem sie die winterlichen Umhüllungen abgelegt, vor den Spiegel; das kecke Polenmützchen saß etwas schief auf den dunklen Flechten, und die Stirnlocken hingen ein wenig wirr darunter hervor, trotzdem aber war es immer noch ein schönes, berückendes Bild, was der Spiegel zurückgab, und Carla wurde es ordentlich schwer, das bunte Gewand abzulegen, es hatte seine Schuldigkeit gethan, den Zweck erfüllt, den ihr Vater im Auge gehabt, als er ihr das Geld zum Kauf desselben gegeben; er würde zufrieden sein, wenn sie ihm die Ereignisse des Balles berichtet. Schön war er ja gewesen, dieser Ball, ein Glanzpunkt ihres Lebens! „Und nun leb' wohl, du schönes Polenkind!“ rief sie und fast höhnisch lächelte sie ihr Spiegelbild an, indem sie die Mütze vom Kopfe riß, und dann legte sie ein Stück nach dem andern ab und begab sich zur Ruhe.

„Noch bin ich frei, noch ist Carneval,“ murmelte sie, schon halb im Schlaf; im Traume aber erschien ihr der Commerzienrath in Sack und Asche gehüllt, „und ich bin der Aschermittwoch, dein Aschermittwoch,“ raunte er ihr geheimnißvoll zu, „und deine Jugend gehört mir.“

10.

„Nun?“ fragte Herr Axhausen am nächsten Morgen, als seine schöne Tochter ihm den Thee bereitet, „wie war es, erzähle!“

Man sah es Carla kaum an, daß sie die Nacht durchtanzt, so blühend und frisch erschien sie, sie besaß die Spannkraft elastischer Naturen und gehörte zu den Menschen, die ihre Tage ausnutzen, nicht gerade durch Pflichttreue und Arbeit, nein, dazu war sie nicht veranlagt, ihr Lebenszweck war, sich das Leben zu verschönern und Genüsse aller Art zu verschaffen.

Mit den geringen Mitteln, die ihr zu Gebote standen, wußte sie immer einen gewissen Comfort zu erzielen; der Frühstückstisch war auf's zierlichste gedeckt und sie selbst sah allerliebst aus in dem dunkelblauen Morgenrock, dem weißen Schürzchen und Häubchen. Die helle Morgensonne fluthete in das Zimmer, das noch etwas phantastischer ausgeputzt war als die Wohnung von Brenkens.

„Ich habe deine Wünsche beherzigt,“ begann Carla jetzt ihren Bericht, „der Herr Commerzienrath ist Feuer und Flamme und wird sicher nächstens als Freier hier erscheinen.“

„Ah wirklich, nun, ich wußte es ja, daß du mein verständiges Kind bist und du wirst es auch nicht bereuen, auf deinen alten, erfahrenen Vater gehört zu haben. Dein Verehrer, der Student, war wohl nun sehr unglücklich?“

„O, noch glaubt er an mich, und so lange es irgend angeht, soll es auch so bleiben, jede Stunde der Freiheit, die mir noch vergönnt ist, will ich in seiner Gegenwart genießen, du würdest mich verstehen, hättest du ihn gestern Abend gesehen in seiner Lohengringestalt, er sah bildhübsch aus. Wir haben den Cotillon zusammen getanzt, es waren die seligsten Stunden des Balles. Es ist doch etwas herrliches um solche fröhliche Jugend, die noch den vollen Glauben an das Glück hat!“

„Gott, du redest ja auf einmal, als wärest du eine Matrone geworden.“

„Ja, mir ist auch, als schiede ich für immer von meiner Jugend, wenn ich von Fred mich abwende, um dem alten Mann zu folgen, des Commerzienraths Frau zu werden.“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dessen Bord der an Pest erkrankte Armenier befunden wurde, unter Aufsicht zweier Sanitätsbeamten nach dem Lazareth in Clazomene zu dirigiren, wo der Erkrankte ausgeschifft wird. Die hier gelandeten Passagiere des „Niger" werden einer 12-tägigen ärztlichen Untersuchung unterzogen, die an's Land gebrachten Waaren wurden desinfizirt.

Die Unruhen in China.

Tientsin, 21. Aug. Kapitänleutnant Pohl mit dem deutschen Matrosendetachement ist am 18. in Peking eingetroffen. Gestern befand sich das 1. deutsche Seebataillon in Ho-si-wu.

Berlin, 24. Aug. Die Leiche des Frhrn. v. Ketteler ist in Peking von deutschen Seesoldaten aufgefunden worden. v. Ketteler wird ein fürstliches Begräbniß erhalten. Nach neueren Mittheilungen wurde v. Ketteler auf höheren Wunsch durch Polizisten ermordet, als er in einer Sänfte nach dem Tsungli-Yamen unterwegs war; er hatte also eine Herausforderung seinerseits vermieden.

* Berlin, 24. Aug. Wolff's Bureau meldet aus Amoy vom 24. Aug.: In der weiteren Umgebung von Amoy wurden zahlreiche Stationen amerikanischer und englischer Missionen kürzlich vom Pöbel nach vorheriger Plünderung durch Feuer zerstört. In der Nacht auf heute wurde in der Stadt ein kleiner japanischer Tempel verbrannt. Der japanische Konsul ließ zum Schutz der Landesangehörigen Marinesoldaten landen.

London, 24. Aug. „Daily News" meldet aus Washington: General Chaffee äußerte, daß sich die Nothwendigkeit herausstellen könne, die amerikanischen Besatzungstruppen den ganzen Winter in China zu belassen. Die Verbündeten seien verpflichtet, das Werk der Segnung des Friedens durchzuführen.

London, 24. Aug. Die „Central News" meldet aus Tschifu vom 23. ds. Mts.: Weitere Gefechte bei Tientsin haben stattgefunden. Die Chinesen suchten die Verbindungslinie abzuschneiden. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Die Verluste der Verbündeten sind gering.

* Petersburg, 24. Aug. Ein Telegramm des Viceadmirals Alexjew an den Verweser des Marineministeriums aus Tschifu vom 22. Aug. meldet: In unserer Gesandtschaft ist Alles wohl. Von den Landungstruppen sind 5 Matrosen gefallen und 20 Matrosen verwundet worden. Die Offiziere sind gesund. Die Gesandtschaft befand sich in schwieriger Lage und wurde fast täglich angegriffen, namentlich in den letzten beiden Tagen und am Tage des Sturmes.

* Petersburg, 24. Aug. Dem Generalstab sind folgende Nachrichten zugegangen: General Orlow meldet vom 17. August, daß sich der Feind bei Chorgo sammelt und in 3 Kolonnen gegen Chailas vorrückt. 2 Schwadronen wurden in dieser Richtung zur Rekognoscirung vorgeschickt, die nur Mongolen mit ihren Viehheerden vorfanden. — Aus Ruldulra wird vom 22. August gemeldet: Der Gouverneuer ließ unter den Kalmücken 1000 Magazingewehre vertheilen und schickte eine bewaffnete Abtheilung einem Waffentransport aus Urumtsch entgegen. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig. Russische Dampfschiffe, die aus Charbin nach Chabarowsk am 18. und 19. kamen, berichten, daß die Schifffahrt auf dem Sungari vollkommen frei sei und die Einwohner zu ihren Arbeiten zurückkehren. General Sacharow rückte am 15. von Charbin gegen Aschewo vor, wo sich Truppen sammeln. Charbin wird befestigt. Ingenieure stellen die Bahn nach Osten zu wieder her. Das 4. Schützenregiment hatte auf dem Wege nach Charbin bei Bapansun ein Gefecht mit Chinesen, die mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen wurden und flohen. Die Russen hatten keine Verluste.

* London, 25. Aug. Reuter meldet aus Washington: General Chaffee telegraphirt aus Peking vom 18.: Ich werde mit den anderen Kommandanten dahin wirken, daß die Eisenbahn von Taku nach Peking zum Gebrauch für die Verbündeten wieder hergestellt wird.

* London, 25. Aug. Ein in Tschifu vom 23. vom General Gaselee aufgegebenes Telegramm besagt: Die Verluste der Engländer sind sehr gering, die der Japaner bedeutend. Nach Aufzählung der Einzelheiten über die Theilnahme der einzelnen Regimenter an den Kämpfen erklärt Gaselee, es seien nur noch sehr wenig Lebensmittel vorhanden, es seien aber Vorkehrungen für Zufuhren getroffen worden. Es sei heute den 16. August ein Angriff auf die kaiserliche Stadt beabsichtigt.

Tientsin, 24. Aug. Meldung vom 22.: Aus japanischer Quelle verlautet, in Peking wurde eine militärische Verwaltung eingerichtet, bestehend aus je einem Vertreter der verbündeten Mächte. Am 12. ist die kaiserliche Familie mit den Ministern aus Peking entflohen. General Tung mit 9000 Mann begleitete die Flüchtlinge.

* Tientsin, 25. Aug. [Reuter.] Eine kombinirte Truppe von 1075 Mann Japanern, Engländern, Amerikanern und Indern schlug die Boxer bei einem Dorfe 6 Meilen südwestlich von Tientsin. 300 Boxer wurden getödtet, 65 gefangen genommen. Das Dorf wurde niedergebrannt. Eine Anzahl Verwundeter wird in den Hospitälern der Verbündeten behandelt. Die Verbündeten hatten 11 Verwundete. Hunderte von Fahnen, Speeren und Schwertern der Boxer wurden erbeutet.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 24. Aug. Die Abendblätter melden aus Pretoria: Lord Roberts bestätigte das Todesurtheil des Kriegsgerichts gegen Leutnant Cordua wegen Theilnahme an der Verschwörung gegen Roberts.

London, 24. Aug. „Standard" meldet aus Pretoria vom 22. ds. Mts.: Die Zahl der im Felde stehenden Buren betrage 20000. Die Linien ihrer Detachements ziehen sich genau westlich von Belfast bis zum Krokodilfluß und decken so die Zugänge zum Buschweldt, wo sich Viehheerden von Tausenden Stück befinden. Zwischen Belfast und Machadodorp stehen 5000 Buren, von denen sich 2000 westlich von Dalmanatha befinden, wo Botha den Bau der Vertheidigungswerke leitet. Die zweite starke Streitmacht mit einem 6-zölligen Geschütz steht im Norden von Belfast. Krüger befindet sich in Drinkwater südlich von Roosenkraal. 500 Heidelberger Buren stehen in der Nähe von Roogtgedacht. Erasmus befindet sich 18 Meilen nördlich von Bronkhorststation. Im Südwesten von Transvaal zeigen sich die Buren angriffslustiger und feindseliger als je seit dem Entsatze von Mafeking, was die Folge von Dewet's und Delarey's Vorgehen ist. Wisser befindet sich mit 1000 Mann in Kumara, wo die Gegenwart des Feindes unter den Eingeborenen Unruhe erzeugt. Dutoit steht mit einem starken Kommando bei Wolmaranstadt.

Marktbericht.

(=) Durlach, 25. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 117 Läuferschweinen und 197 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 117 Läuferschweine und 197 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 10—22 ℳ Gute Waare fand raschen Absatz und wurde auch gut bezahlt.

Zweibrücken. Die zur Hebung der Landespferdezucht demnächst zum Zuge gelangende **I. Pfälz. Pferdelotterie** ist, wie aus deren Ziehungsplan ersichtlich, mit vielen werthvollen Gewinnen ausgestattet, **der Haupttreffer besteht aus einem eleganten Landauer mit 2 Pferden und Geschirr** im Werthe von **Mk. 5000.—** und ist dem Unternehmen im Interesse der guten Sache ein flotter Absatz der Loose zu wünschen. Letztere sind bei allen Loosverkaufsstellen à ℳ 1.— (11 Stück ℳ 10.—) erhältlich.

„Im Gegentheil, Kind, du wirst deine Jugend dann erst ordentlich genießen als reiche, junge Frau. Bedenke doch nur die Reisen, die ihr machen werdet, Rom, Paris, Nizza und Monte-Carlo wirst du zu sehen bekommen!"

Dem alten passionirten Spieler war Monte-Carlo stets das heiße Ziel seiner Sehnsucht gewesen, vielleicht erreichte er es nun doch noch einmal durch den reichen Schwiegersohn. Er sah sich schon im Geiste dort in den Spielsälen Goldrollen einstreichen; hatte er doch meistens Glück im Spiel, wer aber dort Glück hatte, konnte im Umsehen ein reicher Mann werden. Behaglich lehnte er sich, solche Träume weiter ausspinnend, in seinen Lehnstuhl zurück, während Carla den Frühstückstisch abräumte. Ihre Gedanken gingen nicht so weit, sie entwarf nur Pläne für die nächste Zukunft, die ihr noch allein gehörte, ihr und Fred, mit ihm wollte sie noch einmal alle Freuden des Carnevals genießen, bis der Aschermittwoch ihres Lebens anbrach, auch für Fred würde er kommen, wenn — doch nein, nicht weiter mit solchen Gedanken. Fred würde jedenfalls um die Mittagsstunde vorsprechen und er durfte davon nichts ahnen.

Und dann kam er, von Sehnsucht getrieben, das geliebte Mädchen wiederzusehen, früher als dieses ihn erwartete. Sie hatte soeben erst ihre Toilette beendet und die Frische ihrer Erscheinung entzückte ihn. Wie anders war ihm Flora entgegen getreten, blaß, abgespannt, mit großen Ringen um die Augen, wie aus lauter kranken Nerven zusammengesetzt. Carla lachte, als er ihr diese Schilderung entwarf.

„Sie ist eben keine Großstädterin, wir haben ja auch wohl Nerven, aber andere, elastischere Naturen voll Spannkraft! Sie warf den hübschen Kopf siegesgewiß zurück, und sah ihn so eigen an mit den dürstenden Augen. Fred glaubte sie fast noch nie so schön gefunden zu haben, und dazu das heimlich knisternde Feuer, das bunte phantastische Zimmer, die Sonnenstrahlen, die über all die Nippes, die Wandteller, Fächer und Makartsträuße huschten, wie ein süßer Märchentraum umspann es ihn.

Carla plauderte von dem gestrigen Ball, machte neue Vergnügungspläne. „Wir sind nun einmal drin in dem Strudel," meinte sie, „und wenn auch Flora morgen abreist, amüsiren wollen wir uns doch noch weiter."

„Gewiß, vielleicht noch mehr!" rief Fred, „denn zu meinem Amüsement hat sie wahrlich nicht viel beigetragen."

„Wir haben aber durch sie manche angenehme Bekanntschaft gemacht, sind in verschiedenen Familien eingeführt, wo uns noch manche Freuden blühen werden." Sie hatte recht, durch Flora hatte sie Zutritt in verschiedenen feinen Kreisen erhalten, und es sich auch sehr angelegen sein lassen, diese neue Bekanntschaften zu kultiviren, auch Fred stets dazu animirt. Die Vergnügungen würden für's erste nicht abreißen und das war ganz nach Carla's Wünschen und Plänen, es war der Champagnerschaum des Daseins, den sie noch einmal mit vollen Zügen trinken wollte, ehe sie der öden Pappelallee zuschritt.

Welch eine Zeit! Fred und auch seiner Mutter schien es, als ob die ganze Welt in einem tollen Rausch befangen war, als ob irgendwo ein Zauberhorn ertöne, das täglich zu neuen Freuden lockte, und dem sie folgen mußten, sie mochten es wollen oder nicht.

„Das ist eben der Carneval!" sagte Carla, immer wieder neue Vergnügungspläne vorschlagend, und ihre Fröhlichkeit wirkte so ansteckend, so hinreißend, daß Fred und sogar seine Mutter ihr immer wieder folgten. Kamen Letzterer hin und wieder Bedenken, daß ihre Mittel zu solchem Leben doch nicht ausreichen konnten, wußten Fred und auch Carla ihr stets alle Sorgen auszureden, daß Fred schon seit einiger Zeit mit einem Geldverleiher in Verbindung stand, ahnte sie freilich nicht, das wußte nur Carla, die die Sache sehr leicht nahm, „ich werde schon Rath schaffen, wenn der Wechsel fällig ist," beruhigte sie Fred immer wieder, wenn in aller Lust und Freude der Tage dieses Schreckgespenst des fälligen Wechsels vor ihm aufsteigen wollte. Es war ihr Ernst mit diesem Trost, sie konnte es ja, konnte dem armen, jungen Freund helfen mit dem vielen Gelde, womit sie ihre Freiheit in nächster Zeit verkaufen würde. Noch hatte sie den Commerzienrath und auch ihren Vater hinzuhalten gewußt, aber Letzterer wurde schon sehr ungeduldig. Wenn sie es noch länger so triebe, dann würde der reiche Freier schließlich abspringen, erklärte er, und dann könne sie sehen, wo sich wieder eine so glänzende Parthie für sie fände, und all dieses Zögern und Hinhalten eines armen Studenten wegen, man sollte es nicht glauben von einem verständigen, modern erzogenen jungen Mädchen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben des Steuermahners Johann Baptist Eisinger in Durlach auf dem Rathhause daselbst am

Freitag den 31. August,
Nachmittags 3½ Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften wiederholt öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag ertheilt wird unter Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, wenn der Anschlag erreicht wird, unbedingt. Die weiteren Steigerungsgedinge sind im Amtszimmer des Großh. Notariats Durlach I., Sophienstraße 5, einzusehen.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Durlach.

1.

Lgrb. Nr. 76. 3 a 39 qm Hofraithe und Garten an der Bismarckstraße, es. Friedhof, as. selbst, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Hinterhaus mit Stall, Heuschopf und Kniestock, Anschlag 10,000 Mk.

2.

Lgrb. Nr. 76 a. 2 a 68 qm Hofraithe Ecke der Kelter- und Bismarckstraße, es. selbst, as. Kelterstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Anschlag 11,500 Mk.

3.

Lgrb. Nr. 5756, 5757 und 5769. 2 a 70 qm Hofraithe, 32 a 86 qm Gartenland in 4 Parzellen und 4 a 50 qm Weinberg im kurzen Pfad, neben dem unteren Lußweg, Christof Weigand, Gustav Walz und Brauereigesellschaft Eglau, worauf 1 Eiskeller, 2 Bierkeller, 1 Faßremise mit Speicher, Anschlag 15,000 Mk.

Durlach, 17. Aug. 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Metzger Andr. Claupin Wittwe, Christine geb. Manale von hier werden theilungshalber am

Dienstag den 28. August,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Hauptstraße Nr. 81, 3. Stock, nachstehende Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 aufgerichtetes Bett, versch. Bettstücke, 1 2th. kirschb. Kleiderschrank, 1 polirtes Schränkchen, 1 Waschtisch, 1 Polsterstuhl, 1 Amerikanerstuhl, 1 Nähtischchen, 1 Nachttisch, 1 kl. Tisch, 4 Stühle, 1 Wanduhr, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Frauenkleider, Schuhe, 1 Handkoffer, 1 Ziehharmonika, 1 kl. eis. Herd, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, 2 Fäßchen, ca. 2 Ztr. Steinkohlen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 23. Aug. 1900.

Der Beauftragte:
A. Enzmann.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Freitag den 31. August,
Vormittags 8 Uhr beginnend,

im Hause Hauptstraße 49 (Gasthaus zum Löwen) nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Wirthschaftsbüffet, 8 Wirthstische, 2 große Wirthschaftslampen, 1 kupferner Schwenkkessel, verschiedene Wein- und Biergläser, 2 Spiegel und Bilder, 1 eiserner Herd, 10 aufgerichtete Betten mit Rost und Matratzen, Bettwerk und Bettladen, verschiedenes Porzellan, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, verschiedene Tische, 8 Bänke, 20 Rohrsessel, 12 Gartenstühle, 2 1thürige Kleiderschränke, 1 Fauteuil und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 25. Aug. 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Unterzeichneter Wilhelm Wagner erklärt hierdurch, daß er Demjenigen, der ihm den Urheber der gegen ihn ausgesprochenen unwahren Gerüchte namhaft machen kann, eine Belohnung von 50 ℳ zusichert. Sollte ich ferner noch etwas zu hören bekommen, werde ich gerichtlich gegen die Denunzianten vorgehen.

Wilh. Wagner.

Ein Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zugehör, und eine Mansarden-Wohnung von 1—2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 59.

Eine schöne Wohnung in schöner freier Lage mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher im 3. Stock; ferner eine Mansarden-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen

Grötzingerstraße 2 b, 2. St.

Zu vermiethen

ein **schöner Laden** mit 2 Schaufenstern in bester Lage der Hauptstraße dahier nebst 2 Zimmern, Küche, Keller per sofort oder 1. Oktober. Näheres bei

J. Weinheimer, Rechtsagent,
Hauptstraße 12.

NB. Der Laden würde sich für ein Kurzwaaren-, Schuhwaaren- oder Kleidergeschäft eignen, da die Lage hierzu vorzüglich wäre.

2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 48.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Killisfeldstraße 3 b** im Laden.

Mehrere Herren

können an gutem **Mittag- & Abendtisch** theilnehmen

Amalienstraße 6.

Darmstädter Landwirthsch. Ausstellungs-Loose.

Ziehung 19. September.
Haupttreffer: Mk. 6000, 2000, 1000.
2000 Gewinne i. W. v. Mk. 40,000.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 25 Pfg.) zu beziehen durch die Generalagentur von
L. F. Ohnacker in Darmstadt.

Frischgeschossene Hasen & Feldhühner

eingetroffen

Oskar Gorenflo,
Hauptstraße 3 – Telephon 69.

Bekanntmachung.

Anfang September cr. eröffne in meinen Geschäftsräumen in

Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke,

eine Abtheilung in **billigen aber guten**

Arbeiter-Kleidern,

bestehend in

blauen Arbeiter-Anzügen, Arbeiterhosen, Arbeiter-Joppen, Englischlederhosen, einzelnen Westen etc.

N. Breitbarth,
im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstrasse.

Gute, sparsame Küche erzielt die Hausfrau mit den

MAGGI Produkten **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen,**
stets zu haben bei
Fr. Seufert, Hauptstr. 9.

Brüche. **Unfälle.**
Vorzüglichste Bruchbänder,
anerkannt durch 5 Ehrendiplome und 2 Medaillen.

Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Leser zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist **Glaser in Mülhausen** (Els.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Ein kleiner Bruch kann von jetzt ab kaum mehr als eine Unannehmlichkeit betrachtet werden. Wir können nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen rathen, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glaser** zu machen.

Der Vertreter des Herrn Glaser ist zu sprechen:
In Pforzheim am 27. August im Hotel Pfälzer Hof.
„ **Durlach am 28. August im Hotel Badischer Hof.**
„ Karlsruhe am 29. August im Hotel National.
„ Rastatt am 30. August im Hotel Anker.

Torfstreu und Torfmull,

beste und billigste Stallstreu für jede Thiergattung, einfachstes und bestes **Geruchverhinderungsmittel,** empfiehlt in neuer Zufuhr

Emil Lichtenauer. Durlach.

Von der Reise zurück.

Protscher, Arzt.

Sprechstunden: Morgens von 8—9, Mittags von 12—2 Uhr.
Sonntags nur Vormittags.

Bringe eine schöne Auswahl in

Schirmen, Stöcken, Pfeifen & Luxusartikeln

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Satzger. Adlerstr. 3.

Ein ordentliches Mädchen

wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Bäckermeister **Scheuber,**
Grötzingerstraße 1 d.

Ein **Hahn** und ein **Huhn** sind zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen

Mühlädkerstraße 1.

Grötzingen.

Ein Garten oder Grundstück

in der Nähe des Ortes zu kaufen oder pachten gesucht. Anerbieten unter F. Z. an die Exped. d. Bl.

Bienenhonig

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Roth, Imkerschule,
Grötzingerstraße 4 c II.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co, Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Fleckenpferd.
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Königstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock mit Küche auf 23. Oktober zu vermiethen.

Ebendaselbst ist je ein Baum Knausbirnen und Blattbirnen zu verkaufen.

Hauptstraße 48 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov auf den 1. September zu vermiethen.

Gartenbau-Ausstellung des Gärtnervereins „Flora" Durlach

am 15., 16. und 17. September in der Festhalle.

Lyra.

Heute (Samstag) Abend ½9 Uhr:

Gesangprobe.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Anläßlich des uns angesagten Besuches des Brudervereins Bruchsal bitten wir unsere Mitglieder, sich morgen, **Sonntag, 26. August,** Nachmittags 2 Uhr, möglichst zahlreich im Lokal, Gasthof zur Blume, einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara Durlach.

Morgen, **Sonntag, 26. August,** findet bei günstiger Witterung unser **Ausflug** nach dem Rheinhafen statt.

Zusammenkunft bei Kamerad Meßmer (Schweizerhaus). Abfahrt 11²⁰ Uhr mit der elektrischen Bahn.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Treffpunkt für Nachzügler bei Kamerad Krauß (Bierbrauerei Scheurich) in Knielingen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Herzogliche Baugewerkschule

Winter. 30. Oct. Vorsat. 2. Oct. **Holzminden** Wtr. 1899/9 995 Schüler.

Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰.

Karl Walz
am Markt.

Fässer-Verkauf.

Wein- und Branntweinfässer, rund und oval, von 100—900 Liter Gehalt, hat zu verkaufen

Karl Wagner,
Weinhandlung, Durlach.

Fässer,

200 Stück, neue und gebrauchte, von 150—700 Liter offerirt

Max Homburger, Weinhandl.
Karlsruhe, Kronenstraße 30.

Fässer

in allen Größen und Preislagen für Obst-Most werden abgegeben bei

D. R. Homburger,
Schloßplatz 9 — Schloßplatz 9,
Karlsruhe.

Wein- und Mostfässer,

neue und gebrauchte, in allen Größen sind zu verkaufen bei

Heinrich Zink,
Karlsruhe, Waldhornstr. 45.

Welschkorn, Welschkornschrot, Kleie

empfiehlt

Aug. Schindel.

Ein eiserner Herd

mit Wasserschiff ist zu verkaufen bei Blechnermeister **Schwarz,** hinter'm Rathhaus.

Friedenskapelle, Seboldstraße 2.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr: Jahresfest des Jünglings- und Männervereins und des Jungfrauen- und Frauenvereins.

Abends 8 Uhr: Gesanggottesdienst unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger Vereine. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Karawane Kühlmorgen.

Viehmarkt.

Samstag Abend 8½ Uhr:

VORSTELLUNG.

Sonntag 4 und Abends 8½ Uhr:

Unwiderruflich letzte Vorstellungen.

Zum Schluß der Abendvorstellung: **Die fliegenden Männer.**

Amalienbad.

Sonntag den 26. August 1900:

Abendplatte:

Thüringer Hammelragout. Rehpfeffer à la chasseur.
Zungenragout à la provencale.

Restauration „Zum Burghof"

Thurmberg

empfiehlt sich **unter neuer Führung** mit bestem Eglau-Exportbier, hell und dunkel, reinen Weinen, bestem Kaffee & Gebäck, warmen & kalten Speisen zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame und reinliche Bedienung.

Wirthschafts-Uebernahme.

Tit. Publikum, sowie Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß wir das

Gasthaus zum Lamm

pachtweise übernommen haben.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und werden wir bemüht sein, unsere werthen Gäste durch reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Besonders empfehlen wir unsere **Nebenzimmer** für **Hochzeiten** und **Gesellschaftsessen.** Hochachtungsvoll

Wilhelm Schäfer.
Henriette Schäfer,
geb. Frohmüller.

FABRIK-ZEICHEN LINOLEUM-FABRIK MAXIMILIANSAU ADLER-MARKE

Adler- Linoleum

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:

Christian Kern, Durlach.

Ein solider Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Herrenstraße 30, 2. Stock.

Ein möblirtes Zimmer
ist sofort zu vermiethen
Jägerstraße 4.

Morgen, Sonntag:

Kartoffelwürste

im **Deutschen Hof.**

Friedrich Itte,

Friseur,
empfiehlt als **I. Spezialitäten** von

Oehmig-Weidlich's

allseitig anerkannten, sehr milden

Toilette-Fett-Seifen:

Myrrhen-Balsam-Seife,
Irismilch-Seife,
Lilienmilch-Seife,
Maiglöckchen-Seife

mit hochfeinen Parfüms und den vorzüglichsten Eigenschaften zur Erlangung reinen Teints und einer zarten Haut.

Seidenhüte

(Cylinder),
von **Mk. 4.50** an mit Schachtel, empfiehlt

Hutmacher Altfelix,
Herrenstraße 13.

Hafer,

alten, empfiehlt zum Tagespreis

August Schindel.

Ganz reife

Hollunderbeeren,

à 10 Pfennig per Kilo, kauft

Glacéleder-Fabrik Durlach,
Herrmann & Ettlinger.

Herd. wenig gebraucht, zu verkaufen
Karlsruher Allee 11, 3. St. l.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.

In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Kindes

Alois,

sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Eltern:
Alois Rebmann und Frau.
Durlach, 25. Aug. 1900.

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Sonntag	11	Uhr:	Sonntagsschule.
„	½4	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Bibl. Vortrag.
Montag	8	„	Betstunde.
Dienstag	½9	„	Jünglingsabend.
Mittwoch	½9	„	Gesangstunde.
Donnerst.	8	„	Bibelstunde.
Freitag	8	„	Sonntagsschulvorber.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Predigt: Pred. Deeg. Nachmittags 3 Uhr: Jahresfest des Jünglings- und Männervereins, sowie des Frauen- und Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr: Gesanggottesdienst. Montag Abend ½9 Uhr: Gesangstunde. gem. Chor. Donnerstag Abend ½9 Uhr: Gebetsversammlung.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupé, Durlach.